

Gemeinde Rathmannsdorf
Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Beteiligungsbericht

zum

31.12.2020

Inhaltsverzeichnis

1.	Einführung	Seite 2
2.	Organigramm der Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften der Gemeinde	Seite 3
3.	Übersicht über die Beteiligungen der Gemeinde an Unternehmen des privaten Rechts	Seite 4
4.	Übersicht über die Finanzbeziehungen der Gemeinde zu Unternehmen des privaten Rechts	Seite 5
5.	Lagebericht über den Geschäftsverlauf und die Lage aller Unternehmen gemäß § 99 Abs. 2 SächsGemO	Seite 6
6.	Einzeldarstellung aller Unternehmen, an denen die Gemeinde mit mindestens 25 % beteiligt ist, gemäß § 99 Abs. 3 SächsGemO - entfällt -	Seite 10
Anlagen		
Mitgliedschaft in Zweckverbänden gemäß § 99 Abs. 2 Satz 3 SächsGemO		
1.	Übersicht über die Beteiligungen	Seite A
2.	Übersicht über die Finanzbeziehungen	Seite B
3.	Lageberichte	Seite C

1. Einführung zum Beteiligungsbbericht

Nach § 99 Absatz 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen ist dem Gemeinderat bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres ein Bericht über die Eigenbetriebe und die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts vorzulegen, an denen die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

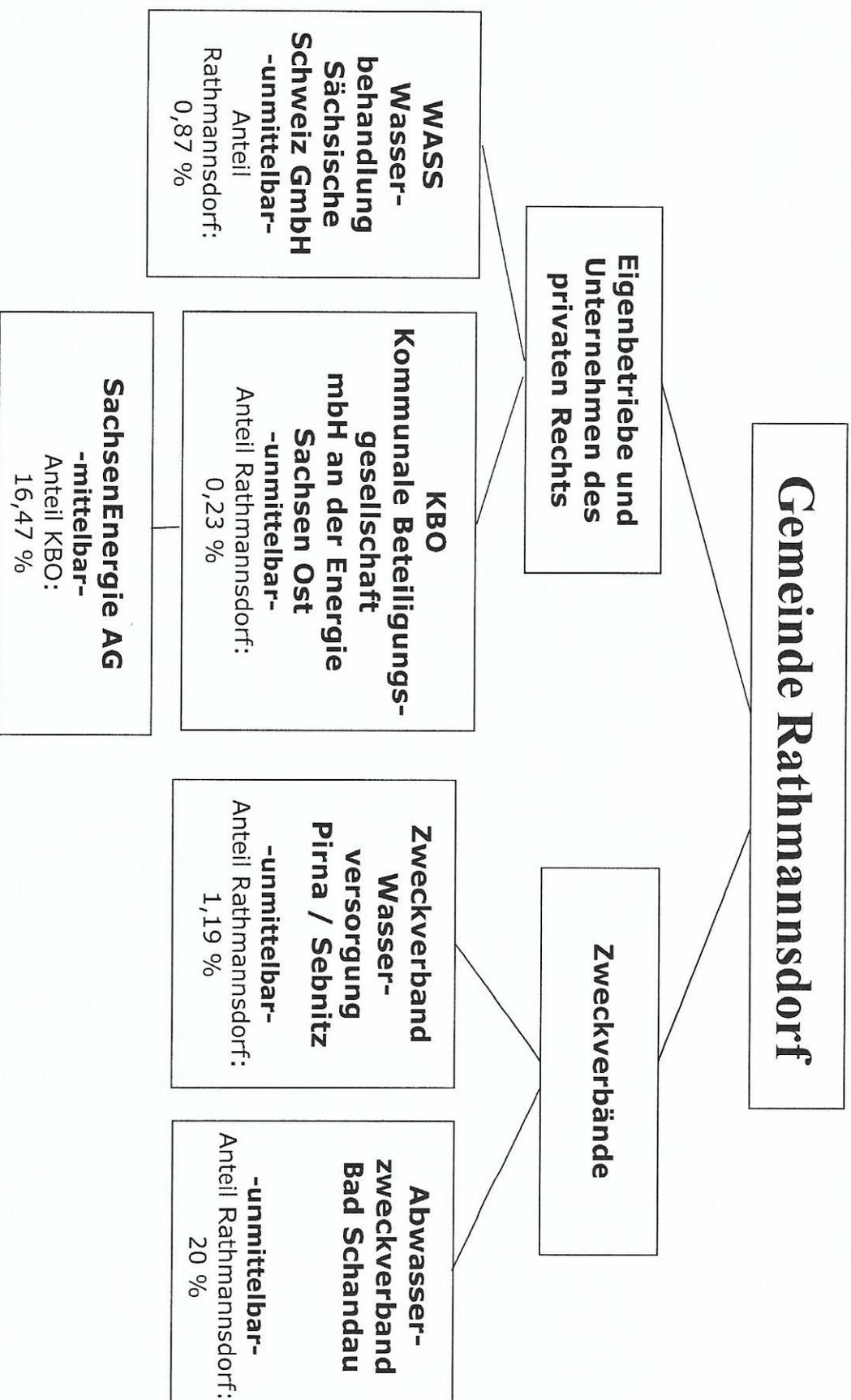
Gründe für die Erstellung eines Beteiligungsbberichtes

Durch die Ausgliederung von Aufgaben aus dem Gemeindehaushalt und damit auch aus dem Verantwortungsbereich der gewählten Gemeindeorgane verengt sich mit Übertragung auf privatrechtliche Unternehmensformen (GmbH, AG) die Möglichkeit der Steuerung durch den Gemeinderat und die Verwaltungsspitze.
Der Beteiligungsbbericht soll einen Gesamtüberblick über die kommunalen Aufgaben und die Art ihrer Erfüllung geben. Die komprimierte Darstellung versorgt den Gemeinderat, die Aufsichtsbehörde und die interessierte Öffentlichkeit mit den notwendigen Informationen. Gegenüber dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit soll damit Rechenschaft über die Entwicklung der Unternehmen abgelegt werden.

Rathmannsdorf, den 09.12.2021


Thiele
Bürgermeister

2. Organigramm der Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften der Gemeinde:



3. Übersicht über die Beteiligungen der Gemeinde an Unternehmen des privaten Rechts

Name	Wasserbehandlung Sächs. Schweiz GmbH	KBO - Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost	SachsenEnergie AG (ehemals ENSO)
Form der Beteiligung	unmittelbar	unmittelbar	mittelbar (über KBO)
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Aktiengesellschaft
Unternehmensgegenstand und Unternehmenszweck	Dienstleistungen für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie die Übernahme weiterer Tätigkeiten aus dem kommunalen Aufgabenbereich	Haltung und Verwaltung von Beteiligungen, insbesondere an der ENSO, und die Wahrnehmung aller Rechte und Pflichten, die sich aus der Beteiligung an diesen Gesellschaften ergeben	Betätigung auf dem Gebiet der Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserer- sowie Abwasserentsorgung einschließlich Errichtung der hierzu erforderlichen Anlagen und Gewerke
Stamm- / Grundkapital	57.450 € Stammkapital	30.860.407,07 € Eigenkapital nach Überleitung	105.221.170 € Grundkapital
Beteiligungs- umfang	500 € am Stammkapital 0,87 %	71.752,65 € am nominellen Eigenkapital 0,2325 %	Anteil der KBO: 16,47%

4. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Gemeinde zu Unternehmen des privaten Rechts

Name	Wasserbehandlung Sächs. Schweiz GmbH	Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost	Sachsen Energie AG (ehemals ENSO)
Gewinnabführung an den Gemeindehaushalt	--	16.080,75 abzüglich 2.412,12 € Kapitalertragssteuer und 132,66 € Solidaritätszuschlag	--
Verlustabdeckung und sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt	--	--	--
Sonstige Vergünstigungen	--	--	--
Bürgschaften und Gewährleistungen	--	--	--

5. Lagebericht über den Geschäftsverlauf und die Lage aller Unternehmen (§ 99 Abs. 2 SächsGemO)

Allgemeines

Von der Gemeinde Rathmannsdorf wurden zur Erfüllung ihrer Aufgaben keine Eigenbetriebe gebildet.

WASS GmbH

Die Gemeinde Rathmannsdorf ist seit 2016 an der WASS GmbH beteiligt. Mit Beschluss Nr. 09/03/2016 beschloss die Gemeinde Rathmannsdorf, Gesellschafteranteile in Höhe von 500 € zu übernehmen. Dies ist ein Anteil von 0,87% des Stammkapitals der WASS GmbH in Höhe von 57.450 €.

Unternehmensgegenstand sind Dienstleistungen im Gebiet der Mitgliedsgemeinden oder anderer Gemeinden, die sich vertraglich mit dem Unternehmen gebunden haben oder einer unternehmerischen Betätigung in ihrem Gebiet zustimmen, insbesondere für die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung, die Planung, den Bau und den Betrieb von Anlagen zur Wasserversorgung und Abwasserentsorgung einschließlich der Übernahme aller damit verbundenen Nebenarbeiten, die kommunale Beratung zur Wasserver- und der Abwasserentsorgung sowie die Übernahme weiterer Tätigkeiten aus dem kommunalen Aufgabenbereich.

Geschäftsverlauf WASS

Die Entwicklung der Gesellschaft verlief im Jahr 2020, trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie, planmäßig. Als Schwerpunkt innerhalb der kaufmännischen Betriebsführung wurde die unterjährige Umsatzsteueränderung im Geschäftsjahr gesehen. Damit verbunden war ein nicht unerheblicher Anstieg von Aufwendungen in diesem Bereich. Im technischen Bereich waren insbesondere die Tätigkeiten im Bereich der dezentralen Kleinkläranlagen sowie die Maßnahmen zur Ermittlung und Umsetzung des Investitions- und Instandhaltungsbedarfes zu nennen.

Die Gesamterlöse im Geschäftsjahr belaufen sich auf 4.507.244,67 €. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft beliefen sich dabei im Geschäftsjahr 2020 auf 4.473.742,89 € (darin enthalten 549.388,74 € Erlöse aus Weiterberechnung Klärschlamm). Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht. Ein Kassenkredit musste nicht in Anspruch genommen werden.

Geschäftsentwicklung und Ausblick

Die voraussichtliche Geschäftsentwicklung für 2021 ergibt sich aus den unverändert bestehenden Vertragsverhältnissen. Die geplanten Umsatzerlöse orientieren sich an den Vorjahren. Im Bereich der Aufwendungen werden insbesondere höhere Personal- und Energiekosten sowie Kostensteigerungen innerhalb der Instandhaltung und Wartung erwartet. Das geplante Jahresergebnis liegt bei 47 T€ vor Steuer.

Das Unternehmen als Betriebsführungsgesellschaft ist vor allem mit Wettbewerbs- und Kostenrisiken behaftet. Mit dem vorhandenen Risikomanagement werden regelmäßig alle Risiken analysiert und bestandsgefährdende Risiken überprüft. Diese werden zurzeit jedoch nicht gesehen. Die durch die Corona-Pandemie eventuell entstehenden Risiken können zum jetzigen Zeitpunkt nicht bewertet werden.

KBO - Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost

Die Gemeinde Rathmannsdorf ist an der KBO beteiligt.

Das Geschäftsjahr der KBO - Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost ist festgelegt vom 01. September 2019 bis 31. August 2020. Die KBO war mit 25,49 % unmittelbar an der ENSO Energie Sachsen Ost AG (ENSO AG) beteiligt. (Aktionsstruktur zum 31.08.2020).

Geschäftsverlauf KBO

Im Geschäftsjahr 2019/2020 hat die KBO einen Jahresüberschuss in Höhe von 7.202 T€ erzielt. Das Ergebnis wird maßgeblich von den Beteiligungserträgen aus der Dividende der ENSO-AG bestimmt. Mit Beschluss der Hauptversammlung der ENSO-AG am 01.07.2020 erfolgte die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2019. Die KBO erhielt entsprechend ihrer Beteiligungsquote in Höhe von 25,49 % eine Dividendenzahlung von 7.562 T€. Dies entspricht einer Dividende von 14,62 € je Aktie (Plan 22,80 € je Aktie). Der Gemeinde Rathmannsdorf wurden entsprechend ihrer Beteiligung an der KBO nach Abzug von Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag 13.535,97 € ausbezahlt.

Ausblick

Die Geschäftsführung der KBO geht für die Planungsperiode 2020/2021 von einer Geschäftsentwicklung der ENSO aus, die von den Auswirkungen der Corona-Pandemie weiterhin beeinflusst wird. Die Dividendenerwartung liegt bei voraussichtlich 16,56 Euro pro Aktie und spiegelt die vom Vorstand der ENSO kommunizierte Dividendenzahlung in Höhe von 34 Mio. Euro wider.

Die Entwicklung der KBO ist an die wirtschaftliche Entwicklung der ENSO und deren Tochterunternehmen geknüpft und somit auch an deren Chancen und Risiken. Die Einschätzungen beziehen sich auf den Fortbestand der ENSO. Auswirkungen auf die gesellschaftsrechtliche und wirtschaftliche Stellung der KBO im Ergebnis der Fusionsverhandlungen konnten zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts (20.09.2020) noch nicht abschließend eingeschätzt werden.

ENSO AG/SachsenEnergie AG

Die Stadt Bad Schandau war über die KBO mittelbar an der ENSO AG beteiligt.

Das Stammkapital der ENSO Energie Sachsen Ost AG betrug 105.221.170 Euro, dem 2.053.096 Stückaktien gegenüberstanden.

Mit der Fusion der ENSO und DREWAG (notarielle Beurkundung am 13.12.2020) entstand die SachsenEnergie AG. An dieser ist die KBO mit 16,47 % beteiligt.

SachsenEnergie ist der kommunale Energiedienstleister in Ostsachsen. Vorrangig beliefert sie Endkunden und Weiterverteiler mit Strom, Gas und Wärme. Darüber hinaus werden Breitband-Internet und Telefonie angeboten. Versorgungssicherheit und Versorgungsqualität besitzen höchste Priorität.

Geschäftsverlauf SachsenEnergie

Die SachsenEnergie zieht für das abgelaufene Geschäftsjahr eine positive Bilanz. Mit EUR 37,7 Mio. liegt der Jahresüberschuss sowohl unter dem Vorjahreswert als auch unter dem geplanten Wert (EUR 42,9 Mio.). Die Ergebnisminderung gegenüber dem Plan wurde insbesondere durch eine geringere Rohmarge Strom des Vertriebsbereiches (EUR -5,2 Mio.) geprägt. Ergebnismindernd wirken sich außerdem höhere Aufwendungen für Beratungsleistungen (EUR -2,7 Mio.) sowie eine Rückstellungszuführung Restrukturierung (EUR -2,8 Mio.) aus. Gegenläufig wirkt das höhere Ergebnis (EUR 3,9 Mio.) im Bereich Informationstechnologie durch höhere Erlöse für erbrachte Leistungen für DREWAG, Stadwerke und im Rahmen von Projektvereinbarungen.

Die Umsatzerlöse sind mit EUR 1.248 Mio. unverändert zum Vorjahr. Die Erlöse aus Stromlieferungen stiegen überwiegend mengenbedingt um EUR 6 Mio. auf EUR 796 Mio. (Vorjahr 790 Mio.). Die Erlöse aus Gaslieferungen verminderten sich mit EUR 275 Mio. (Vorjahr: EUR 291 Mio.) preisbedingt um EUR 16 Mio. Die Übernahme des Verlustes der SachsenNetze HS,HD aufgrund der Verlustausgleichsverpflichtung aus dem Ergebnisabführungsvertrag wirkt sich 2020 mit EUR 3 Mio. (Vorjahr: EUR -0,1 Mio.) negativ auf das Jahresergebnis aus. Das Ergebnis nach Steuern beträgt EUR 38 Mio. (Vorjahr: EUR 48 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Investitionen in Höhe von EUR 135,7 Mio. (Vorjahr: EUR 59,4 Mio.) getätigt.

SachsenEnergie investierte nach den Vorgaben der Pächterin SachsenNetze HS,HD im Jahr 2020 EUR 65,5 Mio. (Vorjahr: EUR 31,6 Mio.) in das Netz und die Anlagen zur Stromversorgung. Hauptschwerpunkt der Investitionstätigkeit waren die Erweiterung von 110-kV-Leitungen, Umspannwerken, Mittel- und Niederspannungsleitungen, Umspannstationen und die Errichtung von Kundenanschlüssen. Ein weiterer Investitionsschwerpunkt lag im weiteren Ausbau der Informationsnetze. Die Investitionen des Jahres 2020 waren zum großen Teil fremdfinanziert. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden am 31.12.2020 in Höhe von 302.550 T€.

Ausblick

Laut im März 2021 bestätigtem Wirtschaftsplan plant die SachsenEnergie für das Jahr 2021 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 121 Mio. und würde damit wesentlich über dem Ergebnis von 2020 liegen. Ergebnissteigernd wirken dabei die Ergebnisübernahmen aus den Abführungsverträgen der SachsenNetze HS.HD, der DREWAG, der SachsenGigabit, der SachsenServices GmbH und der SachsenEnergieBau GmbH. Ohne Berücksichtigung der Ergebnisübernahmen liegt das geplante Ergebnis auf Vorjahresniveau. Es wurde dabei von folgender voraussichtlicher Absatzentwicklung für das Jahr 2021 ausgegangen: ein leichter Anstieg der Gaslieferungen im Vergleich zum Vorjahr, Stromlieferungen unter denen des Vorjahres sowie insgesamt leicht über dem Vorjahresniveau liegende Umsatzerlöse. Der Investitionsplan der SachsenEnergie beinhaltet für das Jahr 2021 Vorhaben mit einem Gesamtvolumen von EUR 160 Mio. Damit liegt das geplante Investitionsvolumen leicht über dem Planniveau von 2020 (+EUR 6,5 Mio.).

Auch 2021 wird die Corona-Pandemie die Entwicklung und das Geschäftsergebnis der SachsenEnergie beeinflussen. Die Verbreitung des Corona-Virus und dessen Mutationen sowie die damit verbundenen wirtschaftlichen Restriktionen waren zum Zeitpunkt der Planung nicht einschätzbar. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen geht die SachsenEnergie von einem leicht unter dem Plan liegenden EBIT in 2021 aus. Die SachsenEnergie und ihre Tochtergesellschaften sind aufgrund ihrer besonderen Verantwortung und Aufgabe als Energieversorger so aufgestellt, dass sie die sichere Versorgung ihrer Kunden und Marktpartner gewährleisten werden.

6. Einzeldarstellung der Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde mittelbar oder unmittelbar mit mindestens 25 % beteiligt ist (§ 99 Abs. 3 SächsGemO)

Die Gemeinde Rathmannsdorf hält keine Unternehmensbeteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts mit einer Beteiligung von mindestens 25 %.

Anlagen

1. Übersicht über die Beteiligungen der Gemeinde an Zweckverbänden

Name	Zweckverband Wasserversorgung Pirna / Sebnitz	Abwasserzweckverband Bad Schandau
Rechtsform	Körperschaft des öffentl. Rechts	Körperschaft des öffentl. Rechts
Aufgaben des Zweckverbandes	Träger der öffentlichen Wasserversorgung gemäß §§ 42 bis 45 Sächsisches Wassergesetz	Sammlung, Fortleitung und unschädliche Beseitigung der Abwässer im Bereich der Verbandsmitglieder
Stamm- / Grundkapital	0	0
Beteiligungs- Umfang	1,194 % Stimmenanteil (4 von 335 Stimmen)	20 % Stimmenanteil (2 von 10 Stimmen)
Eigenkapital/ Anteil Rathmannsdorf zum 31.12.2020	26.133.268,25 € 307.292,14	9.123.805,86 € 866.761,56 €
Schuldenstand zum 31.12.2020	28.790 T€	8.574 T€

2. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Gemeinde zu Zweckverbänden

Name	Zweckverband Wasserversorgung Pirna / Sebnitz	Abwasserzweckverband Bad Schandau
Gewinnabführung	0	0
Verlustabdeckung / sonst. Zuschüsse	0	0
Sonstige Vergünstigungen	0	0
Bürgerschaften / Gewährleistungen	0	0

3. Lageberichte der Zweckverbände

Die Gemeinde Rathmannsdorf ist zur Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung Mitglied im Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz und im Abwasserzweckverband Bad Schandau.

Der **Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz** beendete das Wirtschaftsjahr mit einem Jahresverlust von TEUR 13. Ursprünglich hatte der ZVWV mit einem Jahresverlust von TEUR 4 geplant. Daneben konnte mit TEUR 1.187 ein erheblicher Betrag der Rückstellung für Kostenüberdeckung zugeführt werden, der der Stabilisierung künftiger Entgelte dient. Ursächlich dafür waren im Wesentlichen die über den Plan erzielten Umsatzerlöse (ohne Kostenüberdeckung) und gegenüber dem Plan deutlich niedrigere Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Die Zahlungsfähigkeit des ZVWV war stets gewährleistet. Kassenkredite wurden im Wirtschaftsjahr 2020 erneut nicht in Anspruch genommen. Die Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich zum Ende des Wirtschaftsjahres auf TEUR 7.187, gegenüber dem Vorjahr von TEUR 8.505. Die realisierten Investitionen in Höhe von TEUR 4.714 wurden aus dem vorhandenen Finanzmittelbestand finanziert.

Im Saldo ergab sich im Jahr 2020 beim ZVWV eine Reduzierung des Darlehensbestandes von TEUR 30.291 auf TEUR 28.790.

Aus Sicht des Zweckverbandes sind dessen Arbeitsfähigkeit sowie die Versorgungssicherheit unverändert gewährleistet. Im Wirtschaftsjahr 2020 wurden durch den ZVWV bereits in den Vorjahren begonnene Maßnahmen (aktives Kreditmanagement in der gegenwärtigen Niedrigzinsphase, aktives Investitionsmanagement, technisches und kaufmännisches Controlling) erfolgreich fortgeführt.

Im Ergebnis lässt sich feststellen, dass die Risiken unter Berücksichtigung der dem ZVWV zur Verfügung stehenden Möglichkeiten weder schwerwiegend sind noch als existenzbedrohend bezeichnet werden müssen. Trotzdem ist die interne Organisation des ZVWV darauf ausgerichtet, Risiken zu erkennen, in ausreichendem Maße zu überwachen, zu beobachten und bei Bedarf gegenzusteuern.

Der **Abwasserzweckverband Bad Schandau** schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresverlust in Höhe von 89.787,26 € ab.

Die Investitionen im Bereich Schmutzwasser sind fast vollständig abgeschlossen. Hauptaufgaben waren im Wirtschaftsjahr 2020 die Vorbereitung von Investitionsvorhaben der Folgejahre, die Realisierung von Kleininvestitionen sowie die Abwicklung von Investitionen für die Kläranlage Prossen, für Netzpumpwerke und Hauspumpstationen. Insgesamt wurden Investitionen in Höhe von 300.828,90 € getätigt.

Der Anschlussgrad im Verbandsgebiet beläuft sich per 31.12.2020 auf 96%. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in der Bilanz zum 31.12.2020 mit 8.573.524,81 € ausgewiesen.

Seitens der Geschäftsleitung werden weder im Wirtschaftsjahr 2020 sowie in den Folgejahren erkennbare Risiken gesehen, welche die Liquidität noch den Fortbestand des Zweckverbandes gefährden. Der Zweckverband plant für das Wirtschaftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von 40,6 T€. Ein Risiko stellt die derzeitige Corona-Pandemie dar, wobei die Auswirkungen auf den AZV derzeit nicht abschätzbar sind.